



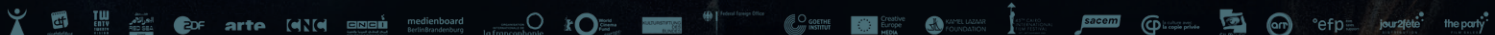
TANIT FILMS
PRÉSENTE



FESTIVAL DE CANNES
COMPÉTITION
SÉLECTION OFFICIELLE 2023

Les Filles d'Olfa

EIN FILM VON
KAOUTHER BEN HANIA



AVEC HEND SABRI OLFA HAMROUNI EYA CHIKHAOUI TAYSSIR CHIKHAOUI NOUR KAROUÏ ICHRAQ MATAR MAJD MASTOURA PRODUIT PAR NADIM CHEIKHROUHA HABIB ATTIA THANASSIS KARATHANOS MARTIN HAMPEL PRODUCTEURS ASSOCIÉS MARTIN PIEPER MOHAMMED AL-TURKI ANTOINE KHALIFE KAMEL LAZAAR LASSAAD & RAFIK KILANI MUSIQUE AMINE BOUHAFIA IMAGE FAROUK LAARIDH SON AMAL ATTIA MANUEL LAVAL HENRY UHL MAXIM ROMASEVICH CHEF DÉCORATEUR BASSEM MARZOUK 1^{ER} ASSISTANTE WIDEO ZOGLAMI CHEF MAQUILLAGE ANISSA CHELALA MONTAGE IMAGE JEAN-CHRISTOPHE HYM KAOUTHER BEN HANIA OUTAIBA BARRAMJI UNE PRODUCTION TANIT FILMS CINETELEFILMS TWENTY TWENTY VISION EN COPRODUCTION AVEC THE RED SEA FUND ZDF / ARTE JOURZFETE AVEC LE SOUTIEN DU CENTRE NATIONAL DU CINÉMA ET DE L'IMAGE ANIMÉE CNC (FRANCE) CENTRE NATIONAL DU CINÉMA ET DE L'IMAGE - CNCI (TUNISIE) AIDE À LA COPRODUCTION FRANCO-TUNISIENNE MINISTÈRE TUNISIEN DES AFFAIRES CULTURELLES MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG SUNNYLAND FILM MEMBER OF A.R.T GROUP FONDS IMAGE DE LA FRANCOPHONIE OIF BERLINALE WORLD CINEMA FUND KAMEL LAZAAR FOUNDATION CAIRO FILM CONNECTION LA SAGEM © 2023 - TANIT FILMS - CINETELEFILMS - TWENTY TWENTY VISION - RED SEA FILM FESTIVAL FOUNDATION - ZDF - JOURZFETE

trigon-film

LES FILLES D'OLFA

Kaouther Ben Hania, Tunesien 2023 – Four Daughters – Olfa und ihre Töchter

Die Tunesierin Olfa ist Mutter von vier Teenagern. Eines Tages verschwinden die beiden ältesten und stellen mit ihrer schieren Abwesenheit vieles vom Gewesenen in Frage. Die Filmemacherin Kaouther Ben Hania will einen Film über Olfa und ihre Töchter machen und begibt sich auf eine intime Reise ins Frausein und die Schwesternschaft. Um die Abwesenheit von zwei der vier Schwestern zu überbrücken, engagiert sie professionelle Schauspielerinnen und spielt, einmal mehr souverän, mit Wirklichkeiten und Wahrnehmungen des Lebens. Entstanden ist eine fesselnde Betrachtung dessen, was das Frausein in einer männlich determinierten Welt heisst.

Jugend sucht Freiheit

In Tunesien ist die Geschichte von Olfa Hamrouni bekannt, hat die Mutter von vier Töchtern doch 2016 ihr Schicksal öffentlich gemacht. Ghofrane und Rahma hatten als Teenager Tunesien verlassen, um an der Seite des IS in Libyen zu kämpfen; die Mutter und die beiden anderen Töchter, Eya und Tayssir, blieben zurück und fragten sich: Was war geschehen? Wie war das möglich?

Kaouther Ben Hania war auf die Mutter aufmerksam geworden und wollte einen Film mit ihr drehen. Keine Reportage, die es nicht erlauben würde, «Facetten einer Persönlichkeit zu erforschen, Widersprüchen nachzugehen, Erfahrungen nachzuspüren», sagt die Filmemacherin. Es sei «die Aufgabe des Kinos, diese Zonen auszuleuchten, die Vielschichtigkeit der menschlichen Seele.» Ihr bisheriges Werk ist geprägt von Geschichten, die auf realen Vorkommnissen beruhen, und beflügelt von ihrem Bestreben, diesen mit adäquaten filmischen Ansätzen zu begegnen. In der Form eines Mockumentary betrachtet sie in *Le challat de Tunis* die arabische Männergesellschaft, in *La Belle et la Meute* den verzweiferten Versuch einer vergewaltigten jungen Frau, Gehör zu finden. In *The Man Who Sold His Skin* erzählt sie davon, wie ein Syrer, der nach Europa reisen möchte, dies erst schafft, nachdem er aus seinem Körper ein Kunstwerk gestalten liess.

Bei Olfa entschied sie sich, Dokument und Fiktion zu verschmelzen, Schauspielerinnen einzusetzen, um das Fehlen der beiden Töchter zu überbrücken und die Mutter in jenen Momenten zu entlasten, in denen das Berichtete ihr zu viel Schmerz bereiten würde oder sie in Klischeeverhalten aufgrund ihrer Erfahrungen mit den Medien verfallen könnte. Zum Fesselnden an diesem Film gehört, dass Kaouther Ben Hania ihr eigenes Spiel und ihre Gegenwart nicht versteckt, im Gegenteil: Sie ist als Regisseurin da und mischt mit, was den Ansatz transparent macht und gleichzeitig mit zur Leichtigkeit beiträgt, mit der die Frauen die Fragen des Frauseins in einer männlich geprägten Welt verhandeln. Sie dachte, dass sie Olfa am besten auf den Boden der Realität und zu ihren wahren Erinnerungen zurückholen konnte, indem sie «einen Dokumentarfilm über die Vorbereitungen zu einem Spielfilm drehte, der nie gedreht werden würde.»

Was wir nun zu sehen bekommen, ist ein zu tiefst aufrichtiger Versuch, ein Stück Wirklichkeit mit dokumentarischen wie mit fiktiven Mitteln zu erzählen und dabei über das Erzählen selber zu sinnieren und über die Frage, was es mit uns und unserer Wahrnehmung von Wirklichkeit macht. Das ist etwas vom Anregendsten, was das Kino in Zeiten von Fake News zu bieten hat: kraftvoll, intelligent, lokal und universell in einem. *Walter Ruggie*



«Schwindelerregendes emotionales Labyrinth zwischen Mutter und Töchtern.»

Télérama

«Ein Film über eine Familie und über Schwesternschaft, aber auch über den Körper von Frauen. Und es ist vor allem ein grossartiger Film, aus dem man wie betäubt hervorgeht.» *Le Temps*

«Schön, kraftvoll, überwältigend.» *Première*

«Kaouther Ben Hania zeigt, dass die Furcht vor sexuellen Übergriffen zu einem Hass auf den eigenen Körper führen kann, der sich von einer Generation auf die nächste überträgt und paradoxerweise in einem Akt jugendlicher Rebellion im religiösen Fanatismus endet.» *Frankfurter Allgemeine*

«Ein reflexives Drama, das es so richtig in sich hat!» *Netzwelt*

Mitwirkende/Fiche technique

Regie: Kaouther Ben Hania
Drehbuch: Kaouther Ben Hania
Kamera: Farouk Laaridh
Schnitt: Jean-Christophe Hym, Qutaiba Barhamji, Kaouther Ben Hania
Ton: Amal Attia, Manuel Laval, Henry Uhl, Maxim Romasevich
Musik: Amine Bouhafa
Ausstattung: Bessem Marzouk
Produktion: Tanit Films
Sprache: Arabisch/d/f
Dauer: 107 Minuten

SchauspielerInnen, Rollen

Olfa Hamrouni
Eya Chikhaoui
Tayssir Chikhaoui
Hend Sabri, Olfa
Nour Karoui, Rahma Chikhaoui
Ichrak Matar, Ghofrane Chikhaoui
Majd Mastoura, der Mann

Festivals/Preise

Filmfestival Cannes – Wettbewerb 2023
L'Œil d'or – Bester Dokumentarfilm
Prix François Chalais, Prix du Cinéma Positif
Filmfest München: Bester Internationaler Film



trigon-film

Limmatauweg 9
5408 Ennetbaden
056 430 12 30
info@trigon-film.org
www.trigon-film.org



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

MEDIA DESK
SUISSE



SWISSLOS-Fonds
Basel-Stadt



TRAILER